

Rundbrief Schwule ALTERnativen

Nummer 6/ Mai 2010

Liebe Freunde,
wieder einmal stehe ich vor dem Problem, die aktuellen Anliegen und Termine in einen kurzen, aber dennoch informativen Rundbrief zu packen. Ich hoffe dies ist mir gelungen?

Aus meiner/unserer Arbeit

Bericht vom Fachtag „Anders leben. Anders altern“

Bürgermeisterin Elfo Scho-Antwerpes, in Vertretung des Schirmherrn Oberbürgermeisters Jürgen Roters, betonte die Notwendigkeit einer lesbisch-schwulen SeniorInnenarbeit. Sozialdezernentin Marlies Bredehorst stellte diese Arbeit in den Kontext der Seniorennetzwerke Kölns und machte damit deutlich, dass Köln mit diesem Pilotprojekt auch auf die spezifischen Bedarfe älterer Lesben und Schwule eingeht.

Meine Kollegin Carolina zog eine Zwischenbilanz der vergangenen fünf Jahre und gab einen Ausblick in zukünftige Anforderungen an die ALTERnativen, während ich aus meiner alltäglichen Arbeit berichtete. Im Tenor unserer Redebeiträge stand das Hauptziel, durch Gruppenangebote und die Förderung von Eigeninitiativen Isolation zu verhindern.

Als Gastreferentin erläuterte Prof. Dr. Ulrike Schmauch aktuelle Umfrageergebnisse zur Lebenssituation älterer lesbischer Frauen. Gastreferent Dipl. Pfliegewirt Heiko Gerlach berichtete von Erfahrungen von Lesben und Schwulen in der Pflege und über sinnvolle Handlungsmöglichkeiten für Pflegenden, wie auch für Politik und Gesellschaft.

Beide Vorträge bildeten ausreichend Diskussionsbedarf für den Nachmittag. Gemeinsam mit Frauen und Männern aus der Pflege, aus Vereinen, Verbänden und aus der Community führten wir ExpertInnen Diskussionen, bei denen sich das Publikum aktiv mit Fragen und Anmerkungen einbrachte.

Nicht nur meine Kollegin Carolina und ich, auch das Team im RUBICON sowie zahlreiche TeilnehmerInnen kamen zu dem Ergebnis: Es war ein rundum gelungener Fachtag, der einige Impulse für die Zukunft gesetzt hat.

Was passiert bei den Schwulen ALTERnativen?

Regelmäßige Termine:

Stammtisch der Golden Gays

Gruppenabende in lockerer Runde mit Diskussions- und Gesprächsrunden. Darüber hinaus werden gemeinsame Freizeitaktivitäten geplant und durchgeführt.

Wo und Wann: Jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19 Uhr im RUBICON

KultCafé

Ein Treffen schwuler Männer mit thematischen Inhalten zu aktuellen und lebensrelevanten Themen bei Kaffee und Kuchen.

Wann und Wo: Viermal im Jahr an einem Samstag um 16 Uhr im RUBICON.

Das nächste KultCafé:

Anders als die Andern

Lesung und Diskussion eines Romans mit kölschem Lokalkolorit über eine schwule Liebe in Köln während der Wilhelminischen Zeit.

Es liest: Erwin In het Panhuis, Verfasser des Nachworts der Neuauflage 2009. **Samstag den 19. Juni, 16 Uhr.** Eine Kooperation des KultCafes mit dem Centrum Schwule Geschichte (CSG)

Table des Amis

Der Tisch der Freunde soll Raum bieten, miteinander kurzweilige Abende zu verbringen, Spaß zu haben, neue Männer kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen.

Nächstes Treffen: Samstag den 12. Juni um 20.30 Uhr an der Brasserie Les Pays-Bas in der Riehler Str. 73.

Wir starten mit einem **Sangria-Treff** am alten Fort im Hilde-Domin-Park und gehen später zur Brasserie zurück, um dort gemeinsam zu **grillen**.

Menüpreis: 15 Euro (darin enthalten: ein Sangria oder ein alkoholfreies Getränk sowie Grillfleisch und Salate)

Anmeldungen bis zum 08. Juni an: Jan Müller von der Brasserie 0221-125259 oder an mich unter:

Markus.Schupp@rubicon-koeln.de

Politik

Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG)

Mögliche Kürzungen führen zu unterschiedlichen Strategien in der StadtAG! Während das RUBICON gemeinsam mit Jugendzentrum anyway und dem Stricherprojekt Looks für eine Abwehr der Kürzungen sind, und sich gemeinsam der Liga der Wohlfahrtsverbände mit ihrer Kampagne „Kölner gestalten Zukunft – Vereint gegen Sozialabbau“ anschließen, halten die fünf anderen Organisationen aus der Community die Kürzungen für unabwendbar. Der Kölner Lesben und Schwulentag (KLuST), der SC Janus, der Kölner LSVD, die Kölner Aidshilfe und Schwips e.V. (Schwule Initiative für Pflege und Soziales) wollen der Stadt gemeinsam anbieten,

ihre Arbeitsbereiche zu prüfen und nach Synergien zu suchen, wofür sie im Gegenzug bis 2011 von Kürzungen ausgenommen werden wollen.

Die Grundlegende Frage hinter dieser unterschiedlichen Vorgehensweise ist die nach den Kompetenzen der StadtAG. Ist sie ein Gremium, welches Politik und Verwaltung in Angelegenheiten der Community berät, oder hat sie weitergehende Kompetenzen, bspw. bezüglich der Vergabe finanzieller Mittel?

Kampagne „Kölner gestalten Zukunft – Vereint gegen Sozialabbau“

Am 23. März habe ich mit einigen Golden Gays und Golden Girls am Aktionstag gegen Sozialabbau auf dem Zülpiher Platz teilgenommen. Unter dem Motto „Lasst uns nicht im Regen stehen“ haben wir gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und anderen sozialen Einrichtungen auf die Auswirkungen der geplanten Kürzungen auf die Kölner Seniorenarbeit hingewiesen. Am 27. April war ich mit den Selbsthilfegruppen Kölns auf dem Rathausplatz. Unter dem Motto „Zerstört unsere Netze nicht“ haben wir auch für den Erhalt dieser Strukturen gekämpft.

Die nächste Aktion der Kampagne, der sog. „**Köln-Tag**“, findet am Mittwoch den **09. Juni** auf dem Roncalliplatz statt. Hierfür seid auch Ihr eingeladen. **Schließt euch dem Team des RUBICON an und kommt ab 14.30 Uhr auf den Roncalliplatz!!**

Impressum:

ViSdP: Markus Schupp
Koordinator der Schwulen ALTERnativen Koeln

Kontakt;
RUBICON Beratungszentrum
für Lesben und Schwule

Markus Schupp
Rubensstraße 8-10
50676 Köln
0221-2766999-44

www.rubicon-koeln.de

www.alternativen-koeln.de

Markus.Schupp@rubicon-koeln.de